

Die gestrigen Detailmärkte.

Die gestrigen Lebensmittelmärkte wiesen keine einheitliche Tendenz auf. Während auf einzelnen Gebieten das Angebot bedauernd war, machte sich andererseits in vielen Approvisionierungsartikeln ein Mangel fühlbar. In der Großmarkthalle konzentrierte sich die Nachfrage im Kleinhandel auf Volksfleisch, welches bei 60 Verkaufsständen feilgeboten wurde, und auf Lammfleisch. In beiden Fleischgattungen haben die Vorräte dem Bedarf entsprochen. Hingegen herrichte in allen andern Fleischsorten auch gestern eine empfindliche Knappheit. Die Geflügelzufuhren bewegen sich fortgesetzt in den allerbescheidensten Grenzen. Seeische waren in ausreichenden Mengen vorrätig, wogegen Flußische nur spärlich ausgedoten wurden. Für die Fettversorgung ist gestern nur die Aktien-Größschlächtereier, die 1800 Pakete Speck zu 12 Dezagramm auf den Markt brachte, in Betracht gekommen, so daß von der Ausgabe der kommunalen Fettprodukte Umgang genommen wurde. Die im Gewicht von 500 Kilogramm zum Verkauf gebrachte Kriegswurst wurde viel begehrt. Der Großhandel blieb bloß auf die Bahnzufuhren, die sich auf 174 Tonnen ausländisches und 19.5 Tonnen böhmisches Rindfleisch wie auf 1.4 Tonnen polnische Kälber beliefen, beschränkt. Außerdem gelangten 600 Viertel Volksrindfleisch zur Verteilung.

Der Gemüsemarkt wurde auch gestern unzulänglich beschickt. Die knappen Vorräte in importiertem Rotkraut, Spinat und einigen andern Frühjahrgemüseartikeln, die eigentlich für den Konsum nicht in Betracht kommen, konnten dem Bedarfe nicht entsprechen. Das Ausbleiben der Gärtner wird auf die Feldarbeiten, die sich jetzt im vollen Zuge befinden, zurückgeführt. In die Viktualienmarkthalle III sind neuerlich 4000 Kilogramm Speiserüben eingelangt, die zu 35 Heller pro Kilogramm abgegeben werden. Auch ausländisches Sauerkraut zu K. 1.38 pro Kilo ist dort erhältlich. Ferner wurden 50 Kisten galizische Eier und 900 Kilogramm Butter der obgenannten Halle zugewiesen. Erstere wurden bei den Ständen der Oesterreichischen landwirtschaftlichen Verkaufsgesellschaft zu 2 K. für 7 Stück und Auslandsbutter zu K. 1.56 für 12 Dezagramm abgegeben. Für heute ist eine Sendung requirierter niederösterreichischer Butter im Preise von 1 K. für 12 Dezagramm abisiert. Auf den andern Märkten waren gleichfalls Butter und Eier erhältlich. Heute werden Kartoffeln an die Parteien mit den Anfangsbuchstaben Q bis St verteilt.